

## **Stellung zur Debatte über die Zulassung der Präimplantationsdiagnostik (PID)**

Die Kolpingfamilie Flörsheim bezieht Stellung zur aktuellen Debatte über die Zulassung der Präimplantationsdiagnostik (PID). Wie uns der Pressesprecher der Kolpingfamilie, Otmar Adelfang, mitteilte, wurde der nachstehende Antrag bei der jüngsten Jahreshauptversammlung nach intensiver Diskussion beschlossen und an den Bundestagesabgeordneten Prof. Dr. Riesenhuber weitergeleitet.

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Riesenhuber,  
der Deutsche Bundestag wird voraussichtlich im Juni 2011 über ein Verbot bzw. eine Zulassung der Präimplantationsdiagnostik (PID) in Deutschland abstimmen. Wir appellieren an Sie, als unseren zuständigen Bundestagsabgeordneten, sich gegen die Selektion von menschlichem Leben und damit für das ganzheitliche Leben auszusprechen.  
Der Mensch darf sich nicht als Herrscher über Tod und Leben aufspielen. Der Mensch darf auch nicht bestimmen, welches menschliches Leben lebenswert ist und welches nicht. Wir meinen: Wehret den Anfängen. Sonst werden je nach gesellschaftlicher Strömung die modernen medizinischen Fähigkeiten genutzt, sich selbst ein Ebenbild zu schaffen.  
Was unsere Gesellschaft aber braucht, ist der Respekt vor Gottes Schöpfung. Dies beinhaltet auch die Annahme von möglichen so genannten Schicksalsschlägen. Denn auch Menschen, die mit körperlichen oder geistigen Behinderungen leben, haben Lebensfreude und können Lebensfreude und Liebe auch an ihre Mitmenschen verschenken.  
Nach unserer Auffassung ist menschliches Leben einzigartig und von Gott gewollt. Hier darf der Mensch nicht eingreifen.  
Die Mitgliederversammlung der Kolpingfamilie Flörsheim bittet Sie sehr herzlich, unser Anliegen und unsere Argumente bei Ihrer Entscheidung im Deutschen Bundestag mit zu bedenken.

gez. von den Mitgliedern des Leitungsteams Reinhard Kohl, Dietmar Sondermann und Christian Diehl